Peggy Langhans

Golden

Kurztext

Kalter Wind fegt über das Land.
Dunkle Wolken den Himmel trüben.
Trag mein schönstes Gewand,
bevor die ersten Flocken fliegen.

Noch einmal alles geben,
was mit Farb und Glanz
kunstvoll kann verweben
zu meinem letzten Tanz.

Golden leuchtend Blatt
sanft ruhend im Sand,
birgst es aus seiner Statt
in deine warme Hand.

Ein Teil von mir
der Welt entflieht.
Geborgen in dir
unendlich geliebt.

Geb mich hin
an deine Macht,
wissend, wer ich bin,
in deiner Kraft.

Zurück bleibt schemenhaft,
was ich war in diesem Sein,
was ich hab geschafft
mit leuchtend Schein.

Ein Lächeln dort
aus bewegtem Herz.
Ein liebend Wort,
das wandelt Schmerz.

Fort es mich weht
aus deiner Hand.
Neu ich nun ersteh'
in frischem Gewand.

In des Frühlings
golden wirkend
Sonnenkraft.